

Neubau Feuerwehrhaus Siedlung; Terminplanung

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	6	Zuständigkeit:	Amt für Gebäudewirtschaft
Sitzungsdatum:	15.10.2019	Stadt Landshut, den	10.09.2019
Sitzungsnummer:	84	Ersteller:	Erbshäüßer, Helge

Vormerkung:

Wie im Bausenat vom 27.09.2018 berichtet, wurde, bedingt durch die im Rahmen der detaillierten Untersuchung des Grundstücks für den Bau der Feuerwache Siedlung in der Oberndorferstraße 13a festgestellten Schadstoffe, ein freiwilliger Sanierungsplan erstellt. Entgegen dem Bericht im Bausenat forderte das Amt für technischen Umweltschutz im März 2019 einen verbindlichen Sanierungsplan gem. §13 Bundes - Bodenschutzgesetz. Dieser wurde am 15.05.2019 eingereicht und am 16.07.2019 genehmigt.

Die im Rahmen der Voruntersuchung und des Aushubs der Ring-, Einzel- und Streifenfundamente entstandenen, mit Schadstoffen belasteten Erdmassen wurden entsprechend den Vorgaben des Sanierungsplans entsorgt. Unbelastetes Material steht zum Wiedereinbau zur Verfügung. Für die Durchführung dieser Arbeiten wurde das Grundstück in einen Schwarz- und einen Weißbereich getrennt. Seit 19.08.2019 werden auf dem Grundstück für den Bau des Feuerwehrhauses des Löschzugs Siedlung in der Oberndorferstr. 13a die Tiefbauarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten, die erst Mitte 2020 geplant waren, wurden vorgezogen, da nach deren Beendigung und dem Abtransport von eventuell angefallenem, schwer belastetem Erdaushub die Trennung der beiden Bereiche aufgehoben werden kann. Die Arbeiten umfassen den Einbau einer Rigole zur Versickerung des Oberflächenwassers der Außenanlagen, ca. 385 m³ Aushubmasse und einen Stauraumkanal für die Verzögerung der Einleitung von Dachflächenwasser, ca. 180 m³ Aushubmasse, sowie das Kanalnetz der Entwässerung der Außenanlagen und der Dachflächen, ca. 120 m³ Aushubmasse, außerdem das Beräumen der Fläche von Schienen, Bahnschwellen und Schrott, ca. 50m³. Abschließend werden auf der gesamten Fläche ein Filtervlies und eine 20 cm starke Kiesschicht eingebracht. Für den 1.10.2019 ist die Beprobung der angefallenen Haufwerke geplant, die Ergebnisse werden Mitte Oktober erwartet. Je nach Stärke der Belastung können die Haufwerke bis Ende November abtransportiert werden. Die Erd- und Entwässerungsarbeiten des Gebäudes sind dann für Mitte November geplant, so dass die Baumeisterarbeiten Ende November wiederaufgenommen werden könnten. Dies ist jedoch einmal von den Ergebnissen der Beprobung und von der Witterung abhängig. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass vor der Winterpause die Arbeiten so beendet werden, dass die Baustelle in der Winterpause keinen Schaden nimmt.

Mit den nachfolgenden Zimmerer-, Dachdecker-, Fenster- und Torarbeiten ist das Gebäude Ende Mai geschlossen, so dass die Technik- und Ausbaugewerke beginnen können und das Gebäude noch im Dezember 2020 fertiggestellt werden kann. Wie dargestellt hängt dieser Zeitplan von den Ergebnissen der Beprobung und von der Witterung ab. Eine Winterpause von 7 Wochen ist eingerechnet.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten über den weiteren Bauablauf der Feuerwache Siedlung wird Kenntnis genommen.

Anlagen:
